Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alexander Kohli, Delegierter Kommission 8 Raumentwicklung
Die Arbeit der Kommission zeichnete sich durch eine Vielzahl von verschiedenen Themen aus, die sich alle um die Lösung von Entwicklungsproblemen drehten. Sei es in entwickelten Ländern um den Siedlungsdruck und die Zersiedelung oder sei es in Entwicklungsländern um den vernünftigen Umgang mit Ressourcen und den Zugang zu Land als Lebensgrundlage. Eindeutige Handlungsrichtungen sind gegenwärtig nicht auszumachen. Als Grundlage akzeptiert ist jedoch die Erkenntnis, dass für jede sinnvolle Aktion im Sinne von Landmanagement eine aktuelle und von allen Parteien getragene Registrierung des Eigentums, bzw. des Besitzes und deren Dokumentation in einem Kataster stattfinden müssen. Dabei sind auch Einfachst-Kataster mit der entsprechenden Registrierung anhand von Punkten auf Rasterdaten denkbar.
Eine eigentliche doktrinäre Differenz ist im Bereich der Datenmodellierung feststellbar. Verschiedene Meinungsmacher suchen die Lösung für arme Länder in neuen Begriffen und Ansätzen wie z.B. dem «Social Tenure Domain Model», die letztlich aber in sehr komplizierten und anspruchsvollen Datenmodellen münden. Die einfachsten und vorhandenen Lösungen wie beispielsweise die konsequente und ausgedünnte Anwendung des C2014-Ansatzes oder des Ö-REB-Modells wurde bisher leider zu wenig erkannt. Dies wird eine der Hauptbotschaften von uns Schweizern in den kommenden Jahren sein müssen.

Fredi Bollinger, Delegierter Kommission 9 Bewertung und Immobilienmanagement
Der FIG-Kongress ist immer eine gute Gelegenheit für einen internationalen Erfahrungsaustausch über die mitteleuropäische Nasenspitze hinaus. Der Bereich der Kommission 9 ist für uns Geomatikingenieure allerdings ein Randgebiet, in das nur wenige Kollegen vorgestossen sind. Dabei ist von der Bewertung des landwirtschaftlichen Bodens (Bonitierung) kaum mehr die Rede. Die Vorträge befassten sich denn auch vorab mit dem urbanen Gebiet, insbesondere mit der Wichtigkeit der Festlegung von Grundstückpreisen in Drittweltstaaten, um der ärmeren Bevölkerung Sicherheit zu vermitteln. Die Schätzer wollen sich als wichtiges Bindeglied in der Kette «Landrechte-Vermessung-Bewertung-Finanzierung» verstanden wissen. Die Kommission arbeitet in fünf Working Groups, deren wichtigste sich mit Enteignungsfragen befasst. Hier erfolgte der intensivste Erfahrungsaustausch mit dem Vergleich der Praxis unterschiedlichster Länder. Im Weiteren widmeten sich verschiedene Vorträge der Verbesserung der Slum-Bedingungen durch innovative Finanzierung oder dem Aufbau von Verkaufsdatensammlungen und Diagnose-Werkzeugen. Selbstverständlich ist auch die Anwendung von GIS im Immobilienmarkt ein Thema. Es ist etwas schade, dass unsere Berufsgruppe sich hier nicht stärker einbringt.
Da ich der Landmanagementfraktion angehöre, stellte ich in meinem Vortrag der Welt unser Modell der regionalen Entwicklungsprojekte, insbesondere das Beispiel Brontallo, im Rahmen der Kommission 7 vor. Ein Zuhörer stellte danach die Frage, ob die Schweiz nun keine Zusammenlegungen mehr mache und nur noch die Vermarktung von Kastanien, Wein und Käse fördere. Verschiedene Kolleginnen und Kollegen berichteten immer noch von ihren Erfahrungen im Bereich Landumlegung. Die Holländer exportieren im Auftrag der Weltbank ihr Wissen in die Türkei (das könnten wir ja an sich auch). Die Nordländer, vorab die Finnen, widmen sich der Frage nach dem öffentlichen Nutzen und kommen zu ähnlichen Ergebnissen wie wir. Sie erörtern aber auch eigenartige Fragen, wie etwa, ob die Hauptstrassen künftig mehr durch langsame Traktoren belastet werden, wenn immer mehr Höfe aufgelöst und das Land weit herum verpachtet wird. Trotz eines Vertreters aus Nepal blieb der Aspekt Landmanagement aber weitgehend auf Europa und den Vorderen Orient beschränkt.

Expertisen – Coaching – Projektleitungen – Lösungen
ITV GEOMATIK AG

Prozesse – Organisation
Verleihen Sie Arbeitsprozessen Schwung.
Integrieren Sie Geoinformation in die Arbeitsabläufe und optimieren Sie mit uns Ihre Arbeitsprozesse und Ihre Datenorganisation.
Dorfstrasse 53 8105 Regensdorf-Watt Telefon 044 871 21 90 www.itv.ch